

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tanzbegeisterte,

im Buch Kohelet im Alten Testament heißt es: ‚Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz.‘ (Koh 3,1.4) Der Tanz wird hier also als Gegensatz zur Klage verstanden, wird als eine wesentliche Ausdrucksform des Jubels angesehen. Nicht umsonst sprechen wir auch vom „Freudentanz“.

In einer von Konflikten und vielerlei Formen von Gewalt geprägten Welt haben wir allerdings nicht immer Grund zur Freude und auch nicht zum Freudentanz. Aber als Christinnen und Christen sind dazu aufgerufen, die Freude der frohen Botschaft, den Jubel über die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus immer neu zu bezeugen - nicht nur im Gottesdienst, sondern auch und gerade in Alltag und Freizeit.

So freue ich mich von Herzen zu kirche. tanzt einladen zu dürfen – zu einem Ereignis, das die Freude ganz unbeschwert im Tanz zum Ausdruck kommen lässt. Wir brauchen solche Erlebnisse unbeschwerter Freude und Gemeinschaft, die uns stärken, die Freude des Evangeliums im Alltag mit seinen Höhen und Tiefen zu leben. Daher: Kirche tanz!

Mit den besten Wünschen

Ihr

Robert Kleine, Stadtdechant von Köln“